



Hier in Bottrop

Zeitung für Bottrop und Kirchhellen Nr. 1/2024

SONDERAUSGABE ZUM SPARHAUSHALT

Wüst und Lindner müssen zahlen!

Wo sollen die vielen Millionen herkommen, die in Bottrops Kasse fehlen? Sie müssen von der schwarz-grünen Landesregierung Wüst/Neubaur und auch von FDP-Bundesfinanzminister Lindner kommen. Denn diese wälzen seit Jahren millionenschwere Lasten auf die Kommunen ab, ohne auch das nötige Geld mitzubringen.

➤ Mehr auf der Rückseite

Stoppt den Abriss-Bernie!

OB Bernd Tischler fährt ein hemmungsloses Kürzungsprogramm gegen Menschen mit kleinem Geldbeutel, Kinder und Kultur.

Der Stadt fehlen zig Millionen. Warum? Weil die Landesregierung den Kommunen zu wenig Geld überweist. Aber Oberbürgermeister Bernd Tischler wehrt sich nicht dagegen, sondern betreibt Kahlschlag bei Sozialem, Bildung, Kultur und Umwelt. Das ist kurzfristig und wird Bottrop ruinieren.

65 Millionen Euro fehlen 2024 in Bottrops Haushalt. In den zwei Folgejahren wird das Minus jeweils mehr als 50 Millionen Euro und 2027 nochmal fast 40 Millionen Euro betragen. Selbst der OB räumt ein: Solche Löcher kann die Stadt nicht zuspüren. Offenkundig reicht das Geld nicht einmal für Pflichtaufgaben der Stadt.

Die schwarz-grüne Landesregierung Wüst/Neubaur zahlt an Kommunen weniger, als sie rechtlich zahlen müsste. Dagegen muss Bottrop endlich vor Gericht ziehen. Aber was tun Tischler, SPD und CDU? Sie drücken im Rat für zehn Jahre ein Streichprogramm durch, das diese Stadt als Ruinenlandschaft zurücklassen wird:

■ Für Busse, Kitas und Schulausstattung, Sport, Jugendarbeit,

Unterstützung von Kindern mit Schulschwierigkeiten werden Millionenbeträge gestrichen

■ Massive Gebührenerhöhungen in Kitas und Ganztagschulen, obwohl Bottrop bei der Kinderbetreuung schon heute zu den teuersten Städten gehört

■ Sport- und Karnevalsvereine sollen für die Nutzung von Schulräumen künftig ein Vielfaches zahlen

■ 200 der heute 1800 Personalstellen sollen weg. Folge: keine funktionierenden Dienstleistungen der Stadt mehr, schlechte Ju-

gendbetreuung, Endlos-Wartezeiten bei jedem Amtsgang.

■ Extreme Grundsteuererhöhung: Die liegt in Bottrop schon heute weit über Landesschnitt. Künftig sollen alle Menschen, die in Bottrop wohnen - egal ob Eigentümer oder Mieterin - zusätzlich abgezockt werden

■ Musikschule und Museum auf der Abschussliste: Für 900 Kinder soll der Musik-Einstiegsunterricht ("Jekits"-Programm) weg. Das für Millionen ausgebaute "Quadrat" muss zusätzlich 50 Tage jährlich fürs Publikum schließen

■ Die Stadt verfällt: Gelder für Reparaturen öffentlicher Gebäude und Bekämpfung gefährlicher Unkraut-Pflanzen wie Riesenbärenklau werden gestrichen.



Bernd Tischlers Politik gleicht einer Abrissbirne gegen Soziales, Jugend und Kultur.

Diese Streichorgie löst kein Problem. Im Gegenteil. Eine verfallene Stadt ohne funktionierende Infrastruktur, Bildung, Jugendarbeit und Kultur, die Menschen mit Wucher-Mieten und Gebührenabzocke vergrault, hat keine Zukunft.

Deshalb: Stoppt den Abriss-Bernie! Bottrop muss lebenswert bleiben!

Wer bestellt, muss auch zahlen

Bottrop ist pleite, weil Land und Bund reichlich Aufgaben zuweisen, aber kein Geld verteilen

Woher sollen die fehlenden Millionen in der Stadtkasse kommen? Aus Düsseldorf und Berlin. Dort sitzen die Verursacher.

Juristisch muss die Landesregierung eigentlich genug Geld an die Kommunen überweisen, damit sie ihre grundlegenden Aufgaben erfüllen können. Denn die Entscheidung über Steuern und wichtige Aufgaben wie Sozialleistungen und Infrastruktur liegt fast ausschließlich bei Bundestag und Landtag.

Nur: Die Landesregierung Wüst „spendiert“ Kommunen zwar allerlei Aufgaben, „vergisst“ aber seit vielen Jahren das nötige Geld mitzubringen.

Stadtfinanzen vor die Wand gefahren

Für 2024 steigen die Landesmittel für die Gemeinden unter der Regie von NRW-Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU) um winzige 0,91 Prozent.

Dummerweise lag die Inflation 2023 bei sechs Prozent. Allein das führt zu massiven Löchern in den Stadtkassen, nicht nur in Bottrop. So fehlen bei den Nachbarn in Oberhausen sogar 100 Millionen.

Auch Kosten für absolut notwendige Aufgaben wie die Unterbringung von Geflüchteten werden von Land und Bund in „großzügig“ bei den Kommunen „entsorgt“.

Zusätzlich hat die schwarz-grüne Landesregierung millionenschwere Entlastungen für die den Stadtkassen auf Eis gelegt: Die Übernahme der Altschulden, die Kommunen in Jahrzehnten der Unterfinanzierung anhäufen mussten, und das Investitionsprogramm Klimaschutz kommen nicht. Dafür aber weitere Einnahmeausfälle durch das „Wachstumschancengesetz“ von FDP-Bundesfinanzminister Lindner. So fahren Land und Bund die Stadtfinanzen vor die Wand.

Es ist Zeit, sich mit harten Bandagen zu wehren. Es ist OB Tischlers Job, sofort eine Verfassungsklage gegen das Land vorzubereiten. Es muss endlich gelten: Wer bestellt, zahlt. Und unser OB? Statt an einer Klage arbeitet er lieber an PR-Fotos mit Ministerin Scharrenbach...



Foto: VIVAWEST

Oberbürgermeister Bernd Tischler (r.) posiert lieber mit Kommunalministerin Ina Scharrenbach, statt an einer Verfassungsklage gegen sie wegen fehlender Zahlungen der Landesregierung zu arbeiten. Hier bei einem Termin vor einigen Monaten in Batenbrock mit Uwe Eichner von VIVAWEST.

Impressum

V.i.S.d.P.:
 Sven Hermens, Ratsgruppe Bottroper Sozialistinnen und Sozialisten
 Brauerstraße 41, 46236 Bottrop
 Telefon: 02041/ 5687-110
 ratsgruppe@bottrop-sozial.de

Ganz praktisch sozial

Sie haben Ärger mit Sozialbehörden?
 Wir helfen ganz praktisch:
 Jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr findet in unserem Büro eine kostenlose Sozialberatung durch den Rechtsanwalt Stephan Urbach statt.